

20.03.2024

Statement vom Unverpackt Verband e.V.: wir begrüßen die Abfüllstationen von DM

Letzte Woche hat DM Deutschland bekannt gegeben, in 15 Filialen in 3 Bundesländern ausgewählte Produkte zum selbst Abfüllen anbieten zu werden. Dies sei “die einfachste Möglichkeit, Verpackungen einzusparen”, so Kerstin Erbe, die Geschäftsführerin.

Für unseren Verband und unsere 250 Mitgliederläden ist das natürlich nichts Neues. Seit nunmehr zehn Jahren, seit der erste Unverpackt Laden der Republik eröffnet hat, zeigen wir nicht nur wie, sondern vor allem auch dass es geht. Hinter uns liegt ein Jahrzehnt Pionierarbeit und jede Menge Aufklärung in der Bevölkerung, um zu zeigen, wie viele Vorteile das unverpackte Einkaufen mit sich bringt und wie stark wir selbst und unser Planet davon profitieren.

Dass DM nun nachzieht, ist eine Bestätigung für unsere Branche.

Die Einführung der Abfüllstationen ist dabei übrigens nicht das erste Mal, dass unser Handel(n) einen wichtigen Impuls für den konventionellen Einzelhandel gegeben hat. Ohne Unverpacktläden gäbe es kein festes Shampoo in Drogeriemärkten, kein Nussmus, keine passierten Tomaten und keinen Senf im Mehrwegglas in Bioläden. Wir Unverpacktläden geben innovativen Produzentinnen und Lieferanten einen Marktplatz und fördern und fordern nachhaltige Alternativen und Strukturen.

Wir freuen uns daher sehr, dass DM diese Strukturen übernimmt. Aus welchen Gründen auch immer sie sich entschieden haben, mit dem Konzept Unverpackt zu pilotieren, sie bringen es in die breite Gesellschaft und können somit viel mehr Menschen zu einem ressourcenschonenden Konsum anregen. Die ein oder andere Person entdeckt bestimmt zum allerersten Mal die Möglichkeit, sich das Müsli ganz ohne Verpackung zu kaufen und wird sich dadurch über den eigenen Verpackungsmüll bewusst. Und genau dieses Bewusstsein ist es, dass wir dringend wecken müssen in einer Zeit, in der bald mehr Plastikmüll im Meer schwimmen wird, als Fisch. Die Sichtbarkeit, die DM Deutschland für unser Konzept generiert, ist schon durch die Größe des Konzerns (2.100 Filialen mit mehr als 51.000 Mitarbeitenden) samt Kapitalmittel (Gewinn 2020: 141 Millionen Euro) enorm. Wenn wir uns jetzt noch vorstellen, dass DM das Abfüll-Sortiment von 0,08% erweitert und auch Kosmetik sowie Haushaltsreiniger unverpackt anbietet, ja die angebotenen Produkte gar noch auf Inhaltsstoffe überprüft und auch Mikroplastik ausschließt, regionale Produzent:innen statt Weltkonzerne im Sortiment listet und auf Wertschöpfung achtet...

dann, ja dann wird DM zum ernsthaften Mitstreiter in Sachen Müllvermeidung und Ressourcenschutz.

Bis es soweit ist freuen wir uns über jede Verpackung, die durch die Abfüllstationen von DM nicht produziert und weggeworfen wird, über die Aufmerksamkeit, die die Plastikkrise dadurch bekommt und hoffen, dass möglichst viele Konsument:innen das Angebot nutzen werden. Es ist ein Anfang, DM, und jeder Schritt zählt. Wir hoffen, noch mehr von Dir zu sehen!

Euer Unverpackt e.V., Berufsverband der Unverpacktläden

Für weitere Informationen und Anfragen steht Ihnen die Pressesprecherin des Unverpackt e. V. gerne zur Verfügung:

Christine Holzmann, Vorständin

pr@unverpackt-verband.de

Unverpackt e.V. - Verband der Unverpacktläden

Der Unverpackt e. V. – Verband der Unverpacktläden ist der Berufsverband der Unverpacktläden in Deutschland. Er vertritt und fördert die ideellen, rechtlichen, wirtschaftlichen, arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Interessen seiner Mitgliederläden.